

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/009/20-25**
Sitzungs-Tag: **15.03.2022**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:00 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Gerdes, Markus

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Krömeke, Markus

Löneke, Dirk

Vertretung für U. Disse

Neu, Walburga

Simon, Dirk

SPD:

Beineke, Elisabeth

Vertretung für D. Multhaupt

Koch, Hans-Jörg

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Als Gast nimmt teil:

Florsch, Sandra

Schulleiterin Gesamtschule

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Benzait, Marion

Sozialarbeiterin

Gläser, Harald

städt. Förster

Gönnewicht, Benedikt

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Münstermann, Christof

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern zur 5. Jgst. (Sek I) an den weiterführenden Schulen in Brakel		0389/202 0-2025
Berichterstatter: Norbert Loermann		
2. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2022		0412/202 0-2025
Berichterstatter: Bürgermeister H.Temme, Dominik Schlenhardt		
3. Öffnungszeiten der städt. Kindertageseinrichtungen		0398/202 0-2025
Berichterstatter: Norbert Loermann		
4. Ukraine		0397/202 0-2025
Berichterstatter: Norbert Loermann		
5. Standgeldtarife der Märkte 2022-2024		0390/202 0-2025
Berichterstatter: Benedikt Gönnewicht		
6. Gründung eines Digitalnetzwerks		0379/202 0-2025
Berichterstatter: Peter Frischemeier		
7. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung		0382/202 0-2025
Berichterstatter: Peter Frischemeier		
8. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt Herrn Budde als Vertreter des Westfalen-Blattes sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt er Frau Sandra Florsch, Schulleiterin der Gesamtschule sowie die Sozialarbeiterin Frau Marion Benzait.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt um

TOP 7 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung

erweitert, da die Vorlage versehentlich in den nichtöffentlichen Teil gesetzt wurde.

Vor Beginn der Sitzung bittet Bürgermeister **Temme** die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu erheben für die Verstorbenen, Vertriebenen und Verwundeten des Angriffs auf die Ukraine.

Nach seinem Dank wird im Anschluss daran die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern zur 5. Jgst. (Sek I) an den weiterführenden Schulen in Brakel | 0389/202
0-2025 |
| Berichterstatter: Norbert Loermann | |

Bürgermeister **Temme** begrüßt hierzu noch einmal Frau Florsch und bittet zunächst Norbert **Loermann** um seine Ausführungen.

Norbert **Loermann** geht zunächst auf die aktuellen Schülerzahlen ein, wie in der Vorlage detailliert aufgeführt. So wechseln ca. 55% der SuS aus dem Grundschulbereich an die Gesamtschule. Aus den angrenzenden Stadtgebieten seien wenige auswärtige SuS zu verzeichnen. Worin dies begründet sei, könne er nicht prognostizieren und er erhoffe sich nähere Erkenntnisse aus dem kreisweiten Schulentwicklungsplan, so Norbert **Loermann**. Die Planzahl von 100 SuS würde aber auch in diesem Jahr erreicht, auch wenn die 2. Realschulklasse der Brede sich spürbar auf die Schülerzahlentwicklung der Gesamtschule auswirke. Norbert **Loermann** betont, dass die Stadt Brakel mit der städt. Gesamtschule ein gut funktionierendes Schulsystem habe.

Bürgermeister **Temme** ergänzt, dass dies auch dem stark engagierten Lehrerkollegium zu verdanken sei. Die Schule habe kreisweit einen sehr guten Ruf, dankt Bürgermeister **Temme** den 120 Lehrkräften der Gesamtschule.

Schulleiterin Sandra **Florsch** führt auf, dass die Entwicklungstendenz seit Gründung in 2012 stetig gestiegen sei, in den letzten 9 Jahren habe man die 4-Zügigkeit + Zusatzklasse immer erreicht.

Weiter berichtet sie, dass an der Gesamtschule zukünftig ein *Zentrum für Begabtenförderung* eingerichtet werde, unter Federführung der Schule und der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter. Mit Hilfe von individuellen Unterrichtsangeboten werden hier begabte Schülerinnen und Schüler unterstützt, um einer Unterforderung vorzubeugen.

- | | |
|--|--------------------|
| 2. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 | 0412/202
0-2025 |
| Berichterstatter: Bürgermeister H.Temme, Dominik Schlenhardt | |

Bürgermeister **Temme** verweist zum Haushalt auf aktuelle Änderungen hinsichtlich des u. a. durch den Angriff auf die Ukraine herbeigeführten Preissteigerungen im Energiebereich. Weiter verweist er auf die durch die CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Liste Zukunft eingereichten Anträge zum Haushalt 2022.

Bürgermeister **Temme** lässt wie folgt hierüber beraten:

CDU-Fraktion

Ratsherr **Hanisch** stellt wie folgt Anträge zum Haushalt 2022

1. Verpachtete Dachflächen für Solaranlagen in Eigenregie nutzen
2. Verbesserung der räumlichen Situation der Kita Frohnhausen und Feuerwehr
3. Beteiligung/Betreiben von Windkraftanlagen

detailliert vor.

Ein Diskussionsbedarf unter den Ausschussmitgliedern ergibt sich nicht. Die Fraktionen waren sich einig, den Anträgen der CDU-Fraktion so zuzustimmen.

SPD-Fraktion

Hierzu gibt Ratsherr **Koch** nähere Erläuterungen.

1. Streichung sämtlicher Investitionen 2022 im Zusammenhang der Enthärtungsanlage

Ratsherr **Koch** verweist darauf, dass sich die SPD-Fraktion von Anfang an mit den Planungen zur Zentralen Trinkwasserenthärtung „schwer getan habe“. Nun befürchte die Fraktion, dass aufgrund der gestiegenen Energiekosten noch mehr Kosten auf die Bürger zukämen.

Bürgermeister **Temme** verweist hierzu auf die bis dato entstandenen Vorlaufkosten von derzeit insgesamt ca. 500.000 €.

Ratsherr **Heilemann** geht auf die damalige Sitzung des Ältestenrates ein, in der man sich einig war, das Projekt umzusetzen.

Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, diesen Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung zu stellen mit der Bitte um Aufstellung der bisher getätigten Investitionen und der weiteren Kostenentwicklung. Auch im Hinblick auf die Frage, ob die seinerzeit ermittelte Erhöhung der Wassergebühr um 0,67 € durch die Enthärtung gehalten werden könne.

Christof **Münstermann** führt als techn. Betriebsleiter aus, dass durch Erhalt des Klärwärterhäuschens für die Leitwarte und die Sozialräume das Gebäude der Enthärtungsanlage entsprechend kleiner gestaltet werden und so der Kostenrahmen insgesamt eingehalten werden könne.

Bürgermeister **Temme** zeigt Verständnis für den Antrag der SPD-Fraktion, jedoch habe die damalige Bürgerumfrage einen Zuspruch für die Einrichtung einer zentralen Trinkwasserenthärtung erhalten.

Bürgermeister **Temme** schlägt vor, den derzeitigen Planungsstand und die Kostenentwicklung im nächsten Betriebsausschuss vorzustellen.

2. Einrichten von kostenlosem WLAN in den Dorfgemeinschaftshäusern

Hierzu geht Peter **Frischemeier** näher auf die Umsetzung ein, die aufgrund unterschiedlicher Strukturen in den DGHS nicht so einfach zu gestalten sei. Zum einen verursache ein Glasfaser-Anschluss allein schon Kosten in Höhe von ca. 11.000 €. Hinzu kämen noch Verkabelung, Unterhaltungskosten etc. Insgesamt müsse dies dann für 13 Dorfgemeinschaftshäuser im Stadtgebiet umgesetzt werden. Er schlägt vor, diesen Antrag als Prüfantrag an die Verwaltung zu stellen, wie man diese Umsetzung realisieren könne.

Ratsherr **Hanisch** berichtet hierzu aus Bellersen, dass sich der Betreiberverein um den WLAN-Anschluss in der Meinolfushalle gekümmert habe. Die monatlichen Kosten von 45 € werden auf die Vereine umgelegt.

Ratsherr **Flore** regt an, die Betreibervereine ggfls. finanziell zu unterstützen oder evtl. unter Mithilfe einer Tarifvereinbarung mit der Sewikom.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Sanierung städt. Sauna, Kosteneinsparung

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erläutert kurz den Antrag. Hierzu teilt Johannes **Groppe** mit, dass mit den dafür angesetzten 50.000 € gerade einmal die notwendigen Mängel behoben werden können, die der Verwaltung durch das Gesundheitsamt aufgelegt wurden, wie z. B. Sanierung Tauchbecken, Umkleiden und Duschen. Diese Arbeiten seien absolut notwendig, da ansonsten der Betrieb der Sauna eingestellt werde.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** schlägt einen Ortstermin vor der nächsten Sitzung des Bauausschusses vor. Der Antrag werde aus diesem Grund zurückgezogen, die Sanierung solle sich auf die veranschlagten 50.000 € beschränken.

2. Feuerwehrauto Schmechten, Streichung des Haushaltsansatzes

Ratsherr **Flore** führt hierzu aus, dass s. E. der angesetzte Betrag von 100.000 € nicht ausreiche. Er ist der Meinung, dass in dem Zuge dann auch das Feuerwehrgerätehaus dann erweitert werden müsse.

Norbert **Loermann** verweist hierzu auf den Feuerwehrbedarfsplan. Das Fahrzeug sei 30 Jahre und angemessen für Schmechten werde ein Kleinlöschfahrzeug angeschafft, welches von den Abmessungen her auch in das bestehende Feuerwehrgerätehaus passe. Hierzu werde aber im Vorfeld eine Stellprobe mit einem gleichartigen Fahrzeug durchgeführt. Da man für die Anschaffung eines solchen Fahrzeuges zudem eine Vorlaufzeit von 2 Jahren benötige, würde die Anschaffung den diesjährigen Haushalt nicht tangieren.

Ratsherr **Flore** teilt mit, dass die jetzt getätigten Aussagen von Herrn **Lorermanns** neue Erkenntnisse für die Fraktion seien. Diese Informationen seien der Fraktion bei den Haushaltsplan-Beratungen nicht bekannt gewesen. Insofern ziehe die Fraktion den Antrag zurück.

3. Instandsetzung der Schutzhütten Tröengrund

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erklärt, dass 15.000 € für die grundlegende Sanierung der Hütte in den Haushalt 2022 eingestellt werden sollen. Förster **Gläser** erläutert, dass die ca. 80 Jahre alte Schutzhütte zunächst als Jagdhütte diene, deren Grundsubstanz durchaus erhaltenswert sei. Er prognostiziere, dass die Sanierung mit dem angesetzten Betrag zu stemmen sei, auch unter Zuhilfenahme der städt. Forstmitarbeiter.

4. Windparkbetriebsgesellschaft

Ratsherr **Flore** ergänzt zum Antrag, 50.000 € in den Haushalt einzustellen, um eine eigene städtische Betriebsgesellschaft zu gründen.

Ratsherr **Hanisch** erklärt, von der Gründung einer Betriebsgesellschaft eher Abstand nehmen zu wollen.

Dominik **Schlenhardt** ergänzt, dass die Gründung einer GmbH nicht zwingend erforderlich sei, da ja auch Beteiligungen in Form eines Genossenschaftsmodells denkbar wären. Weiterhin sei das Volumen einer entsprechenden Investition schwer zu quantifizieren, so dass dieser Antrag einer weitergehenden Prüfung bedürfe.

Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, diesen Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung zu stellen. Diese möge ausarbeiten, welche Modelle in Frage kämen und was für die Stadt erstrebenswert sei.

Ratsherr **Flore** stimmt diesem Vorschlag zu. Bei der Ausarbeitung sollten dann auch die städtischen Flächen in den Fokus genommen werden.

5. Umwandlung der Begleitstreifen der Wirtschaftswege

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** nimmt Bezug auf den seinerzeit durch die CDU gestellten Antrag auf Erstellung eines Feldraine-Konzeptes. Die Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen beantragen, Mittel in Höhe von 10.000 € zur Umsetzung des Konzeptes in den Haushalt zu stellen.

Förster **Gläser** berichtet diesbezüglich, dass bereits eine qualifizierte Vermessung durchgeführt worden sei in Zusammenarbeit mit einem Ingenieur des Maschinenrings. Er erwarte durch die Unterstützung des Maschinenrings eine größere Akzeptanz bei den Landwirten. Die Vermessung sei hierbei der größte Kostenfaktor.

Ratsherr **Hanisch** sieht die Höhe des Betrages als überzogen, Ratsherr **Simon** schlägt als Kompromiss Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 € vor.

Mit diesem sehen sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

6. Umwandlung v. städt. Rasenflächen in Blühwiesen

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** beantragt für die Fraktion, für dieses Vorhaben Kosten in Höhe von 7.500 € in den Haushalt einzustellen. Sie schlägt vor, zum Beispiel einen Teil der Rasenflächen am Kaiserbrunnen in Blühwiesen umfunktionieren.

Hierzu verweist Ratsherr **Simon** auf bereits bestehende Mähverträge mit verschiedenen Unternehmen.

Ratsherr **Heilemann** erklärt, dass man hier perspektivisch denken könne, mit Auslaufen der Verträge.

Johannes **Groppe** verweist auf bereits laufende oder durchgeführte Initiativen mit dem NABU.

7. Private Schottergärten

Ratsherr **Flore** schlägt die Einrichtung eines Prämienprogramms vor für Grundstückseigentümer zur Umwandlung ihrer Schottergärten in Grün-/Blühwiesen.

Hierzu entgegnet Ratsherr **Hanisch**, dass dies den Eindruck vermittele, dass Schottergärten „der Standard“ seien. Die sog. Schottergärten müssten eine Ausnahme bilden.

Johannes **Groppe** ergänzt, dass dies seinerzeit bereits Thema im Bauausschuss war. Dieser habe sich gegen eine Reglementierung diesbezüglich ausgesprochen. Es wurde im Gegenzug eine Kampagne ins Leben gerufen mit einer entsprechenden Broschüre, um die Bürger zu sensibilisieren. Er schlägt vor, diese Broschüre als Neuauflage über das Mitteilungsblatt verteilen zu lassen.

Peter **Frischemeier** weist darauf hin, dass mit Begleitung des Werberings in Kürze ein Wettbewerb zur Gestaltung von Vorgärten vorgesehlt werde, der das gleiche Ziel verfolge, wie durch die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt.

Auf die Frage des Ratsherrn **Heilemann**, ob dies über die Ortsgestaltungssatzung geregelt werden könne, erklärt Johannes **Groppe**, dass dies theoretisch möglich sei, jedoch werde hier auf die Freiwilligkeit der Bürger gesetzt, auf Schottergärten zu verzichten.

8. Öffentliche Schotterflächen

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erläutert kurz den Antrag, für die ökologische Umwandlung städt. Schotterflächen einen Betrag von 10.000 € in den Haushalt einzustellen.

Liste Zukunft

1. Initiierung der Gründung einer Brakeler Bürgerstiftung

Ratsherr **Heilemann** bittet die Verwaltung um entsprechende Prüfung zur Gründung einer Bürgerstiftung, auch im Hinblick auf evtl. Beteiligungen bzgl. Windparks.

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass Stiftungen nur unter gewissen Voraussetzungen Erträge erwirtschaften dürften. Dies sei derzeit nicht der Fall, so dass der Handlungsspielraum einer Stiftung grundsätzlich sehr eingeschränkt sei.

Dominik **Schlenhardt** ergänzt, dass die rechtlichen Vorschriften gegenüber der damaligen Prüfung unverändert seien. Man müsse derzeit weiter davon ausgehen, dass das Einbringen städtischen Vermögens in eine Stiftung nur unter gewissen Voraussetzungen möglich sei. Weiterhin müsse man sich darüber im Klaren sein, dass das eingebrachte Vermögen unwiderruflich aus dem Eigentum der Stadt entzogen sei.

2. Aufstellung eines Masterplans Brakel 2030

Ratsherr **Heilemann** erläutert hierzu, Ziele dahingehend zu formulieren, wo die Stadt Brakel zukünftig stehen will. Der derzeitige Zustand der unterschiedlichen Projekte wie z.B. IKEK, ISEK, Einzelhandelskonzept, Klimaschutzkonzept etc. solle festgestellt werden. Er schlägt weiter die Gründung einer Koordinierungsgruppe (Taskforce) vor, die zunächst eine Bestandsaufnahme aller Projekte vornehmen solle.

Bürgermeister **Temme** verweist hier auf die einzelnen Gremien, in denen die Projekte beraten werden. Er sieht sich mit einer sog. „Strategiesitzung“ einverstanden, die beraten soll, wo Brakel in 2030 stehen will.

Abschließend hält Bürgermeister Temme die Abstimmung über die verschiedenen Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2022 wie im u. a. Beschluss aufgeführt, fest.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt über die durch die Fraktionen gestellten Anträge wie folgt:

Fraktion	Antrag	Abstimmung
CDU	<u>Antrag 1:</u> Prüfauftrag „Betreiben eigener Windkraftanlagen oder Beteiligung an Windparkgesellschaft.“	einstimmig angenommen

<p>CDU</p>	<p><u>Antrag 2:</u> Prüfauftrag: Zukünftige Nutzung verpachteter Dachflächen für Solaranlagen.</p> <p><u>Antrag 3:</u> Prüfauftrag: Verbesserung der räumlichen Situation des Kindergartens sowie des Feuerwehrgerätehauses Frohnhausen.</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>einstimmig angenommen</p>
<p>SPD</p>	<p><u>Antrag 1:</u> Streichung der Haushaltspositionen im Zusammenhang mit dem Bau und dem Betrieb der Enthärtungsanlage.</p> <p><u>Antrag 2:</u> Prüfauftrag: Einrichten von kostenlosem W-LAN in den Dorfgemeinschaftshäusern.</p>	<p>mehrheitlich abgelehnt</p> <p>einstimmig angenommen</p>
<p>Bündnis 90/ Die Grünen</p>	<p><u>Antrag 1:</u> Kosteneinsparung bei den Sanierungsarbeiten an der Sauna des Hallenbades.</p> <p><u>Antrag 2:</u> Streichung des Ansatzes für das Feuerwehrfahrzeug Schmechten.</p> <p><u>Antrag 3:</u> Instandsetzung Schutzhütte Moxer Wald. Betrag = 15.000 €</p> <p><u>Antrag 4:</u> Windparkgesellschaft: abgeändert in Prüfauftrag an die Verwaltung i.S. des Antrages 1 der CDU.</p> <p><u>Antrag 5:</u> Umwandlung Begleitstreifen der Wirtschaftswege, Betrag = 5.000,00 €</p>	<p>zurückgezogen</p> <p>zurückgezogen</p> <p>einstimmig beschlossen</p> <p>einstimmig beschlossen</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>

Bündnis 90/ Die Grünen	<u>Antrag 6:</u> Umwandlung städtischer Rasen- flächen in Blühwiesen	mehrheitlich abgelehnt
	<u>Antrag 7:</u> Förderung der Umwandlung priva- ter Schottergärten.	mehrheitlich abgelehnt
	<u>Antrag 8:</u> Umwandlung/Aufwertung öffentli- cher Schotterflächen.	mehrheitlich abgelehnt
Liste Zukunft	<u>Antrag 1:</u> Gründung einer Brakeler Bürger- stiftung.	mehrheitlich abgelehnt
	<u>Antrag 2:</u> Aufstellung eines Masterplans „Brakel 2030“	mehrheitlich abgelehnt
Verwal- tungsvor- schlag	Erhöhung der Bewirtschaftungs- kosten der städtischen Gebäude. Betrag = 250.000 €	einstimmig ange- nommen

3. **Öffnungszeiten der städt. Kindertageseinrichtungen**

Berichterstatter: Norbert Loermann

0398/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** erteilt Norbert **Loermann** das Wort, der über die Öffnungszeiten der städt. Kindertageseinrichtungen informiert. Eine bisher von der Elternschaft bei 35W/Std.-Buchungen mehrheitlich mitgetragene geteilte Öffnungszeit sei nun lediglich durch eine neuerliche Abfrage demokratisch nach Mehrheitsverhältnissen auf „Am Block“ in den städt. Einrichtungen umgestellt und auch pädagogisch konzeptionellen Aspekten angelegt worden.

Der Ausschuss nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis.

4. **Ukraine**

Berichterstatter: Norbert Loermann

0397/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** begrüßt Frau **Benzait**, die als Sozialarbeiterin der Stadt Brakel derzeit u. a. auch mit der Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine beschäftigt ist.

Er führt weiter aus, dass seit Beginn des Krieges Ende Februar rund 3 Mio. Menschen, meist Frauen mit Kindern, geflüchtet seien. Davon seien ca. 160.000 in Deutschland und derzeit 94 Menschen in Brakel aufgenommen worden.

Bürgermeister **Temme** dankt den Sozialarbeiterinnen, der Ökumenischen Flüchtlingshilfe und ganz besonders allen, die sich auch privat engagieren und Menschen aus der Ukraine bei sich aufnehmen.

Frau **Benzait** berichtet, dass in Brakel stündlich neue Aufnahmen erfolgen würden unter dem Status der Aufenthaltserlaubnis mit vorübergehendem Schutz. An die 100 Personen seien bereits untergebracht bei Bekannten, über Familiennetze oder in Pensionen. Ca. 100 weitere Plätze seien frei und täglich würden neue Unterbringungsmöglichkeiten gemeldet.

Erste Kinder seien bereits in den Schulen angemeldet. Bei den Kita-Plätzen werde es wahrscheinlich zu Wartezeiten kommen, so Frau **Benzait**. Schule und Kindertagesstätten würden nun wieder vor neuen Herausforderungen gestellt und sie hoffe hier besonders auf die Unterstützung durch Bund und Land. Frau **Benzait** zeigt sich erfreut überrascht über die vielen privaten Angebote. „Brakel hilft“ sei keine Floskel, schließt sie ihren Vortrag.

Frau **Florsch** teilt in diesem Zusammenhang mit, dass, sollte Bedarf da sein, 2 Förderklassen für ukrainische Flüchtlingskinder eingerichtet würden.

Norbert **Loermann** ergänzt, dass derzeit ca. 500 Flüchtlinge im Stadtgebiet leben, heute seien Ortskräfte aus Afghanistan aufgenommen worden.

Auch Bürgermeister **Temme** dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die große Solidarität, sei es im privaten Bereich, in den Kindertagesstätten oder Schulen, den erfahrenen Sozialarbeiterinnen und dem eingespielten und engagierten Team der Flüchtlingshilfe.

5. **Standgeldtarife der Märkte 2022-2024**

VA: Benedikt Gönnewicht

0390/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** erteilt dem Marktmeister Benedikt **Gönnewicht** das Wort. Dieser führt zunächst aus, dass die Planungen zum Annentag 2022 laufen. Dieser sei nun schon seit 2 Jahren aufgrund der Pandemie in seiner ursprünglichen Form ausgefallen und nur mit einem „Alternativ-Programm“ durchgeführt worden. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung bzgl. der Corona-Pandemie müsse man flexibel bleiben. Benedikt **Gönnewicht** teilt mit, dass die Situation bei den Schaustellern „teilweise dramatisch sei“. Aufgrund dessen laute der Vorschlag der Verwaltung, auf eine Erhöhung zu verzichten. Weiter verweist er im Text auf die Anpassung bezüglich der Härtefall-Regelung.

Bürgermeister **Temme** bedauert, keine Garantie geben zu können, dass der Annentag 2022 wieder so gefeiert werden könne, wie man es seit Jahrzehnten gewohnt sei

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die Standgeldtarife der Märkte 2022-2024 (siehe Anhang zur Vorlage) zu beschließen.

6. Gründung eines Digitalnetzwerks

Berichterstatter: Peter Frischemeier

0379/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass die Kreisverwaltung Höxter gemeinsam mit den 10 Städten ein Digitalnetzwerk gründen möchte, im speziellen zu Optimierung der Bereiche „Smart Region“ und „E-Government“. Der Kreistag habe bereits hierüber zustimmend abgestimmt habe. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, dass die Stadt Brakel gemeinsam mit dem Kreis Höxter und den neun weiteren kreisangehörigen Städten ein neues zentrales Digitalnetzwerk aufbaut, um die Digitalisierung in den Bereichen Smart City und E-Government durch interkommunale Zusammenarbeit voranzutreiben und mit der gemeinsamen Bearbeitung der vorgestellten Aufgaben einen Synergieeffekt zu erzielen.

7. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung

Berichterstatter: Peter Frischemeier

0382/202
0-2025

Bürgermeister **Temme** verweist zum Sachverhalt auf die Vorlage. Ein Diskussionsbedarf ergibt sich nicht.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die im Entwurf vorliegende Verwaltungsgebührensatzung einschließlich Gebührentarif zu beschließen.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Mitteilung der Bezirksregierung Detmold vom 04. März 2022 über die Beteiligung der Gemeinden an der Krankenhausfinanzierung. Für die Heranziehung sei die Einwohnerzahl maßgebend, so dass die Stadt Brakel einen diesjährigen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 243.599 € zu leisten habe.

b) Standsicherheitsprüfung der Wegekreuze und Bildstöcke

Bürgermeister **Temme** verweist auf den dramatischen Vorfall in Büren im November 2021 mit leider tödlichem Ausgang. Aus diesem Grund werde die Verwaltung eine Standsicherheitsprüfung von Wegekreuzen und Bildstöcken durchführen lassen durch die Fa. BSK T. Köster. Hierbei handele es sich um 210 Standorte, das Angebot der Firma liegt bei 8.746,50 €.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)